

Aufgaben besser zu lösen. Das hat zur Folge, daß die führende Rolle der Partei auf dem kulturellen Gebiet vor allem durch die Grundorganisationen ungenügend verwirklicht wird. Dadurch lassen wir große Möglichkeiten der ideologischen Beeinflussung der Massen ungenutzt oder überlassen sie kleinbürgerlichen oder manchmal sogar feindlichen Elementen zur Verbreitung ihrer Ideologie, mit der sie die Menschen verwirren, irreleiten und vom Kampf für den Sozialismus ablenken. Freilich muß man auch sagen, daß sich die Kreisleitung unserer Partei längere Zeit selbst nicht mit dem genügenden Nachdruck um den Stand der Kulturarbeit gekümmert hatte, was jetzt korrigiert wurde.

Wir werden in den Grundorganisationen der MTS, der LPG, VEG, Schulen und in den Dorfparteiorganisationen mit der Auseinandersetzung über diese Probleme beginnen. Ich bin überzeugt, daß der Erfolg nicht ausbleibt. Aber diese Auseinandersetzungen müssen in der gesamten Partei geführt werden. Wie das am besten geschehen kann, das sollte die bevorstehende Kulturkonferenz beraten.

Hans Schmidt  
Instrukteur der Kreisleitung Oranienburg

---

## Lektionszyklen halfen uns im Kampf um mehr Kohle

Erfahrungen für das neue Parteilehrjahr

Im Parteilehrjahr 1956/57 fanden als eine neue Methode erstmalig Lektionszyklen zu einigen wichtigen Gebieten der Politik unserer Partei, so z. B. für Funktionäre der Braunkohlenindustrie, statt. Ihre Aufgabe bestand darin, „den Funktionären in Partei, Staat und Wirtschaft die Möglichkeit zu geben, ein spezialisiertes Studium der theoretischen und praktischen Probleme durchzuführen, die für ihre Tätigkeit besonders wichtig sind“. Im Kreis Borna — einem Schwerpunkt der Braunkohlenindustrie — hatte die Kreisleitung den Parteiorganisationen in den Braunkohlenwerken diese neue Methode der Parteilernen für die Funktionäre empfohlen. Zugleich hatte sie die Aufmerksamkeit dieser Parteiorganisationen darauf gelenkt, die erforderlichen Voraussetzungen für solch einen Zyklus zu schaffen, nämlich die notwendige Anzahl solcher qualifizierter Lektoren auszuwählen, die jede einzelne Lektion selbst ausarbeiten können.

Nach eingehenden Beratungen wurde in drei von den sechs Braunkohlenwerken unseres Kreises, und zwar im Kombinat Espenhain, in den Braunkohlenwerken Großzossen und Deutzen sowie in der Parteiorganisation des Bezirksvorstandes der Industriegewerkschaft Bergbau, mit der Vorbereitung der Lektionszyklen für Funktionäre der Braunkohlenindustrie begonnen. Um es gleich vorwegzunehmen, trotz einiger Mängel hat sich erwiesen, daß die Form der Lektionszyklen zweckmäßig und erfolgreich ist.

### Die Parteipropaganda wurde auf die Produktionsaufgaben eingestellt

Mit dem Beginn des Parteilehrjahrs im Oktober 1956 begann zugleich der Kampf zur Durchführung des Beschlusses des Zentralkomitees über die Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Braunkohlenindustrie, die wichtigste politisch-ökonomische Aufgabe unseres Kreises. Deshalb wurde der Inhalt der Parteipropaganda auf die politisch-ökonomischen Hauptfragen zur Steigerung